

# Neugestaltung des Karstadt-Areals in Berlin-Wedding

## Versicherungskammer Bayern in Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar

### Ein Stück Sicherheit.

#### HINTERGRUND

Die Versicherungskammer Bayern als einer der größten Immobilienbesitzer Deutschlands möchte den Karstadt-Standort Müllerstraße fit machen für 21. Jahrhundert! Dabei ist der Kontext des Ortes genauso wichtig wie die zukünftige Nutzung und Gestaltung dieses Innenstadt-Blocks.

Die VKB unterstützt deshalb Ideen zur Weiterentwicklung des Quartiers unter Berücksichtigung der folgenden Schwerpunkte:

- Neues Image für das Quartier
- Hybride Nutzungskonzepte im Sinne einer Nutzungsmischung für Arbeiten, Wohnen und Leben mit gewerblicher Aktivierung des EG
- Umgestaltung in städtebaulicher- und architektonischer Hinsicht
- Nachhaltigkeit & Ressourcenschonung

#### ABLAUF

- Kick-off in Berlin: Oktober 2021
- Einreichung der Entwürfe Anfang 2022
- Preisverleihung mit Preisgeld
- Ausstellung der Arbeiten – Frühling 2022
- Unterstützung bei Publikation in 2022

#### GEBÄUDE-STECKBRIEF:

- Eigentümer: [www.vkb.de](http://www.vkb.de)  
Versicherungskammer Bayern
- Adresse: Karstadt Müllerstraße 25
- Fläche: ca. 29.000 m<sup>2</sup> GF oberirdisch
- Grundfläche: ca. 9.500 m<sup>2</sup>
- Einweihung: 1978, Sanierung 2000
- Architekt: Helmut Kriegbaum

#### KARSTADT BERLIN-WEDDING

- Die neu angelegten Verkehrsverbindungen, die infolge der Nachkriegsteilung der Stadt entstanden, machten den Leopoldplatz für Karstadt wieder interessant. Der U-Bahn-Neubauverband ~~1961~~ 1961 den Leopoldplatz mit dem neuen Zentrum von West-Berlin, dem Zoo- logischen Garten, und ab 1976 mit dem Rathaus Steglitz.
- Am U-Bahnhof Turmstraße errichtete der Architekt Hans Soll 1960 den Neu- bau des Hertie-Kaufhauses. Um einen Ausgleich unter den Konkurrenten zu schaffen, wurde Karstadt gebeten, seinen beengten Standort in der Turm- straße aufzugeben und am Leopoldplatz neu zu bauen.
- Dazu wurden Anfang der 70er Jahre die Häuser abgerissen, die den Krieg zum

- Teil unbeschadet überstanden hatten. Vorgesehen war zunächst ein Neubau als geradezu brutal monolithischer Block, mit riesenhaften dunkelbraunen Betonverblendungen, abgeflachten Kanten und nur schmalen Fensteröffnungen an der Oberkante des Bauwerkes – nach Vorbild der 1969 in Hamburger-Eimsbüttel gebauten Filiale.
- Die Planung des Hauses am Leopold- platz fällt aber in die Zeit der ersten Schritte des Umdenkens in der Baupoli- tik und der Hinwendung zur historischen Stadt: Anders als bei der neun Jahre vor- her eröffneten Hamburger Filiale wurde das Haus am Leopoldplatz 1978 in einer engen Abstimmung mit dem Denkmal- schutz errichtet.
- Dies zeigt sich deutlich in der Gestaltung des Hauses. Die Betonfassade mit ihrem hellen Rotton orientiert sich an den Backsteinen der Alten Nazarethkirche, die Fenstergestaltung bezieht sich auf die Fensterbänder des Alten und Neuen Rathauses.
- In diesem architekturhistorischen Zusammenhang ist der Karstadt am Leopoldplatz ein Zeugnis jener radikalen West-Berliner Stadtplanung der 1970 Jahre, die mit ihren neuen Zentren, einer modernen Verkehrsführung und den Straßendurchbrüchen sich gegen den Ostteil der Stadt zu behaupten versucht. (Quelle: Weddingweiser)



Abb. 1: Abbildung Leopoldplatz Berlin Wedding (Quelle: <https://weddingweiser.de>)